

REISE

nach LISSABON

+ KUNTH +





Manuelinik und Barock feiern an den Fassaden von Lissabons Kirchen und Palästen die Größe der einstigen Seemacht.







ZU DIESEM BUCH

» In den Städten ist das Leben kleiner als hier in meinem Haus auf dem Hügel. In der Stadt versperren die großen Häuser die Aussicht, verdecken den Horizont, stoßen unseren Blick weit fort vom Himmel.« Wenn Fernando Pessoa so über Städte schreibt, meint er damit wohl in erster Linie Lissabon, seine Heimatstadt. Der portugiesische Dichter beschreibt damit das Spannungsfeld der Stadt mit den Häuserschluchten, in denen der Blick auf das Nahe, Zivilisierte fällt, wie etwa Auslagen von Läden, einladende Tische von Cafés oder Bars. An anderen Orten allerdings mag der Besucher diese Worte kaum nachvollziehen, wenn er in die portugiesische Hauptstadt reist. Denn überall offenbart sich plötzlich ein Blick in die Weite, ob in Parks oder am Hafen. Letzterer ist das Herz der Stadt, die mit der Seefahrt reich geworden ist. Vom Hafen aus startete Vasco da Gama und entdeckte den Seeweg nach Indien. Ein wenig von diesem Aufbruchgeist aus dem 15. Jahrhundert ist auch gut 500 Jahre nach diesem Ereignis geblieben in der so quirlig-lebendigen Stadt, die bis heute vom Zauber der Kontraste lebt. Hat früher maurische Kultur mit der iberischen eine eigene Mischung gebildet, ist es heute der Charme des Alten, ja Morbiden, der einen guten Boden für Neuerfindungen, Kreativität und futuristisch errichtete Museen abgibt. Es ist nicht die Modernität, die die Besucher lockt, auch nicht die Geschichte. Es ist dieser Zauber des Unvollendeten, der über Lissabon schwebt und die Stadt so unvergesslich macht.

Hier rumpelt die alte Tram noch über die Kopfsteinpflasterstraßen, passiert die sieben Hügel, vorbei an modernen Büros, Shoppingtempeln und Szenerestaurants.



Inhaltsverzeichnis

DIE GESCHICHTE LISSABONS	8	<i>Jardim Botânico</i>		Museu do Fado	66
		<i>da Universidade de Lisboa</i>	39	<i>Berühmte Interpreten des Fado</i>	67
BAIXA & UMGEBUNG	10	Ascensores	40	Museu Militar	68
<i>Das Große Beben</i>	12	Avenida da Liberdade &		Feira da Ladra	70
Praça do Comércio & Cais das Colunas	14	Praça Marquês de Pombal	42	São Vicente de Fora	72
Rua Augusta, Rua Áurea & Rua da Prata	16	<i>Shopping in Lissabon</i>	43	<i>Bragança-Grablege</i>	73
Museu do Design e da Moda	18	Parque Eduardo VII de Inglaterra	44	Igreja de Santa Engrácia	74
Elevador de Santa Justa	20	Museu Calouste Gulbenkian	46	<i>Azulejos</i>	76
Calçada do Duque	22	Palácio dos Marqueses de Fronteira	48	Museu Nacional do Azulejo	77
Igreja de São Roque	24	Benfica Lissabon	50	Parque das Nações	78
Museu de São Roque	25	<i>Lissabon: Stadt des Fußballs</i>	51	Estação do Oriente	80
Rossio	26			Oceanário de Lisboa	82
<i>Café Nicola</i>	27	ALFAMA & PARQUE DAS NAÇÕES	52	Ponte Vasco da Gama	84
Estação de Caminhos de Ferro do Rossio	28	Alfama	54		
Teatro Nacional D. Maria II	30	Catedral Sé Patriarcal	56	CHIADO & BAIRRO ALTO	86
<i>Theater in Lissabon</i>	30	<i>Museu do Aljube</i>	57	Largo do Carmo	88
Praça da Figueira	32	<i>Museu do Teatro Romano</i>	57	Convento do Carmo	88
Igreja de São Domingos	33	<i>Tram 28</i>	58	<i>Museu Arqueológico do Carmo</i>	89
<i>Confeitaria Nacional</i>	33	Miradouro de Santa Luzia,		Praça do Município & Câmara Municipal	92
Praça dos Restauradores	34	Miradouro das Portas do Sol	60	Museu Nacional de Arte Contemporânea	
<i>Teatro Éden</i>	35	Museu de Artes Decorativas Portuguesas	61	do Chiado	93
Miradouro de São Pedro de Alcântara	36	Castelo de São Jorge	62	Rua Garrett	94
Praça do Príncipe Real	38	<i>Museu do Castelo de São Jorge</i>	63	Café A Brasileira	96
Embaixada	38	<i>Fado</i>	64	Praça Luís de Camões	98
		<i>Fado-Bars</i>	65		



Inhaltsverzeichnis

<i>Essen & Trinken in Lissabon</i>	100	BELÉM & AJUDA	128	Palácio de Monserrate	155
<i>Bars & Restaurants</i>	101	Museu Nacional dos Coches	130	Palácio Nacional da Pena	156
<i>Portwein</i>	102	Padrão dos Descobrimentos	132	Jardins do Parque da Pena	158
<i>Vinotheken</i>	103	Mosteiro dos Jerónimos	134	Parque Natural de Sintra-Cascais	160
Mercado da Ribeira	104	<i>Vasco da Gama</i>	135	Cabo Raso	161
<i>Märkte in Lissabon</i>	105	<i>Manuelinik</i>	136	Cabo da Roca	161
Praça de São Paulo	106	Museu Nacional de Arqueologia	138	Praia da Ursa	162
Ascensor da Bica	107	Museu Coleção Berardo	139	<i>Strände im Parque Natural</i>	
<i>Streetart</i>	108	Torre de Belém	140	<i>de Sintra-Cascais</i>	163
Amoreiras	110	Palácio Nacional da Ajuda	142	Azenhas do Mar	164
Aqueduto das Águas Livres	111	Palácio Nacional e Jardins de Queluz	143		
LAPA, ALCÂNTARA & UMGEBUNG	112	UMGEBUNG IM WESTEN	144	UMGEBUNG IM OSTEN	166
Museu Nacional de Arte Antiga	114	Paço de Arcos	146	Am Tejo	168
Doca de Santo Amaro	116	Oeiras	146	Alcochete	170
Ponte 25 de Abril	118	Estoril	147	Almada	171
Porto de Lisboa	120	Cascais	148	Christo Rei	171
Museu de Arte, Arquitetura e Tecnologia	122	Palácio dos Condes de Castro	148	<i>Festas do Barrete Verde</i>	171
Palácio de São Bento,		Guimarães	150	Cabo Espichel	172
Assembleia da República	124	Boca do Inferno	151	Parque Natural da Arrábida	173
Basilica da Estrela	126	Farol Museu de Santa Marta	151		
Jardim da Estrela	127	Sintra	152	STADT- UND UMGEBUNGSKARTEN	174
		Palácio Nacional de Sintra	153	Register	190
		Castelo dos Mouros	154	Bildnachweis, Impressum	192
		Quinta da Regaleira	155		



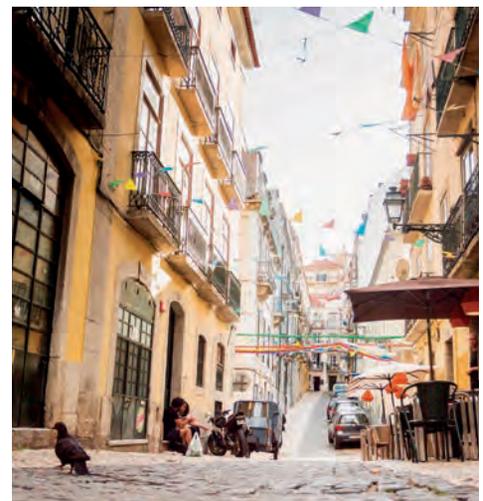
Die Geschichte Lissabons

DIE GESCHICHTE LISSABONS

Das besondere Licht soll den griechischen Gott Odysseus inspiriert haben, an ebendieser Stelle eine Stadt zu gründen. Möglicherweise eine romantisierende Vorstellung, aber die Bucht des Tejo lädt seit jeher geradezu dazu ein, dort eine Stadt zu gründen, bildet sie doch einen fast perfekt geschützten Naturhafen. So verwundert es nicht, dass die ältesten Besiedlungsnachweise 2000 Jahre v. Chr. zu finden sind. Spuren der Phönizier sind ebenso geblieben wie römische Vergangenheit: Im Jahr 48 v. Chr. verlieh Julius Cäsar der Stadt das volle Bürgerrecht. Mauren, Araber und sogar Germanen drangen später bis an den Tejo vor. Die

Phönizier jedoch sollen für die Namensgebung der Stadt verantwortlich sein und sie »die anmutige Meeresbucht«, Alis Ubbo, genannt haben.

Eine Stadt in dieser Lage weckt Begehrlichkeiten, und so ist es kein Wunder, dass im Jahr 711 die Araber sie erobern. Mehr als 400 Jahre lang bleibt Lissabon in der Hand der Mauren und erlebt als wichtigster Hafen des Kalifats von Córdoba großen wirtschaftlichen Aufschwung. Noch heute sind die Einflüsse der Mauren deutlich zu sehen, nicht nur in der Kunst der Kacheln, auch in manchen Bauwerken. Sogar im Torre de Belém, der viel später entstand, zeigen sich arabische Stilelemente – eine Reminiszenz an Vergangenes. Ein Hafen in dieser Lage ist den Portugiesen von jeher zu wichtig, um ihn derart lange in der Hand der Mauren zu sehen. So erobern sie schließlich nach mehreren Anläufen im Jahr 1147 im Zuge der Reconquista



Straßenszene mit kleiner Kneipe im historischen Bezirk Bairro Alto.



Die Geschichte Lissabons

ihre Stadt endlich zurück. Wenig später erhält Lissabon seine Stadtrechte (1179), und im Jahr 1256 avanciert es zur Hauptstadt Portugals, weil König Alfons III. seinen Sitz von Coimbra an den Tejo verlegt. Pest, Kriege und Erdbeben fegen immer wieder über die Stadt in jenen Tagen und bringen Tod und Elend mit sich, dennoch beginnt im 15. Jahrhundert die große Stunde Portugals. Der Königssohn Heinrich der Seefahrer etabliert eine Flotte in Lissabon, mit der er die Azoren oder auch Madeira entdeckt. Das ist der Beginn portugiesischer Seemannskunst, die den Handel zum Blühen bringt und Portugal den Status einer großen Kolonialmacht einräumt, deren Gebiete bis nach Südamerika und Indien reichen. Brasilianisches Gold und Diamanten verhelfen Lissabon zu Glanz und Glorie, bis ein Erdbeben mit Tsunami im Jahr 1755 fast alles in Trümmer legt. Die Stadt erholt sich bald wieder, aber eine solche Blüte wie im 15. und



16. Jahrhundert kehrt nicht mehr zurück. Im Zweiten Weltkrieg bleibt Portugal neutral. Erst viel später, mit der sogenannten Nelkenrevolution im April 1974, wird aus der Diktatur Salazars eine demokratische Republik, die bis heute von Lissabon aus regiert wird.

Während des Großen Erdbebens von 1755 wurde das Convento da Carmo zerstört, die Ruinen der Kirche ragen heute noch mahnend gen Himmel (kleines Bild). Großes Bild: Blick vom Miradouro Senhora do Monte über Lissabon.





BAIXA & UMGEBUNG

Im Jahr 1755 wurde Lissabon durch ein verheerendes Erdbeben zerstört. Inspiriert von modernen städteplanerischen Ideen, ordnete Sebastião José de Carvalho e Mello (ab 1769 Marquês de Pombal), der als Minister des Königs Joseph I. für den Wiederaufbau des zwischen den Hügeln Alfama und Bairro Alto gelegenen Stadtteils Baixa zuständig war, dessen Anlage als Geschäftsviertel in strengem Schachbrettmuster an. Jede Zunft bekam ihre eigene Straße, und auch wenn diese Aufteilung aus dem 18. Jahrhundert nicht mehr erhalten ist, so lässt sich an den Straßennamen und an der auffälligen Häufung ähnlicher Geschäfte erkennen, wer hier früher angesiedelt war: Die Rua do Ouro gehörte den Goldschmieden, die Rua Augusta den Tuchhändlern. Bis heute ist die Baixa Lissabons wichtigste Flanier- und Einkaufsmeile. An ihrem südlichen Ende öffnet sich die Praça do Comércio wie ein antikes Theater zum Tejo.

Im Hintergrund der bei Einheimischen wie Touristen beliebten Praça de D. Pedro IV befindet sich das Nationaltheater (links). Der Platz ist heute besser unter dem Namen Rossio bekannt und ist einer der wichtigsten Plätze Lissabons.